

RS OGH 1956/2/15 7Ob70/56, 1Ob127/75, 3Ob14/08t

JUSLINE Entscheidung

🕒 Veröffentlicht am 15.02.1956

Norm

ABGB §431

EO §156 Abs2 I

EO §156 Abs2 IIA

EO §156 Abs2 IIB

EO §156 Abs2 IIC

EO §237

Rechtssatz

Zur Frage der Erlangung der vollen Eigentumsbefugnis bei exekutivem Liegenschaftserwerb.

Entscheidungstexte

- 7 Ob 70/56

Entscheidungstext OGH 15.02.1956 7 Ob 70/56

RZ 1956,92

- 1 Ob 127/75

Entscheidungstext OGH 17.09.1975 1 Ob 127/75

Beisatz: Solange das Eigentum nicht einverleibt ist, besteht keine Kündigungslegitimation des Erstehers. (T1)

- 3 Ob 14/08t

Entscheidungstext OGH 08.05.2008 3 Ob 14/08t

Vgl; Beisatz: Der Erwerber einer Liegenschaft im Zwangsversteigerungsverfahren tritt mit dem Zuschlag in den Bestandvertrag ein und hat ab diesem Zeitpunkt auch alle Gestaltungsrechte. Sofern nicht eine vom Ersteher verschiedene Person zum einstweiligen Verwalter bestellt wird, ist der Ersteher ab Erteilung des Zuschlags zur Aufkündigung und zur Einbringung von Räumungsklagen berechtigt. (T2)

Schlagworte

Bem: Vgl nunmehr RS0123597.

European Case Law Identifier (ECLI)

ECLI:AT:OGH0002:1956:RS0002883

Im RIS seit

15.06.1997

Zuletzt aktualisiert am

19.03.2012

Quelle: Oberster Gerichtshof (und OLG, LG, BG) OGH, <http://www.ogh.gv.at>

© 2026 JUSLINE

JUSLINE® ist eine Marke der ADVOKAT Unternehmensberatung Greiter & Greiter GmbH.

www.jusline.at